

RockStar #16

Fugo „Aie“ (Engineer Records / Flight 13)

(gin)Fuge – zu lateinisch fuga – meint Flucht. Ein musikalisches Thema variiert, verflüchtigt sich scheinbar und setzt zu einem kontrapunktischen Emotionscoup an. Klingt kompliziert. Für alle Ich-Scheiss-auf-Definitionen-Rocker liefern Fugo mit „Aie“ eine eindruckliche Klangdefinition einer Rockfuge. Ein Song hat hier zuweilen zehn Teile – das Drum hämmert, säuselt und pulsiert; die Gitarre segelt, jault und betonniert; die Stimme wimmert, schreit und explodiert. Grossartige Klangbilder irgendwo zwischen Into Another, Fugazi, Queen und Smashing Pumpkins. Der Aarauer Dreier walzt jeden Berg platt und verweilt dabei sehnsüchtig unter dem kalten Wüstennachthimmel. Das ist keine seichte Operette, sondern Rockoper. Avantgarde. Hohe Qualität. Diese haben auch die Leute vom englischen Engineer Records erkannt und vertreibt den Silberling in die grosse weite Welt hinaus. Also, ihr lieben Leute: pilgert an Fugos Shows.
(9 von 10 Sterne)